



Das Abfallwirtschaftszentrum nördlich von Hofstetten wird auch in den nächsten Jahren als zentrale Anlaufstelle für die Müllentsorgung im Landkreis Landsberg dienen.

Zukunft des Abfallwirtschaftszentrums ist gesichert



Bürgerinnen und Bürger aus dem ganzen Landkreis nutzen das umfangreiche Entsorgungsangebot des Abfallwirtschaftszentrums.

Landkreis und Gemeinde Hofstetten einigen sich auf neuen Vertrag

Das Abfallwirtschaftszentrum Hofstetten kann auch in Zukunft als zentrale Einrichtung der Abfallwirtschaft des Landkreises Landsberg am Lech genutzt werden. Der Landkreis und die Gemeinde Hofstetten haben einen Vertrag unterschrieben, der es dem Landkreis ermöglicht, das Gelände des Abfallwirtschaftszentrums bei Hofstetten langfristig für die Abfallwirtschaft zu nutzen.

Im Abfallwirtschaftszentrum Hofstetten werden derzeit nicht nur Wertstoffe, Sperrmüll und Problemstoffe aus Haushalten angenommen; hier wird auch der Müll aus den Hausmüllsammelfahrzeugen für den Ab-

transport zur Müllverbrennungsanlage in größere Fahrzeuge umgeladen. Ebenso wird die Annahme und Umladung von Gewerbemüll in Hofstetten abgewickelt. Die Ablagerung von Abfällen auf der Deponie Hofstetten wurde dagegen bereits im Jahr 2005 eingestellt.

Planungssicherheit

Mit dem Abschluss des Vertrages verfügt der Landkreis nun über die erforderliche langfristige Planungssicherheit, damit die vorhandenen Einrichtungen modernisiert und die breit gefächerten Entsorgungsangebote für

Fortsetzung ►

Liebe Bürgerinnen, liebe Bürger,

ab April wird es keine Blauen Tonnen mehr in unserem Landkreis geben. Nachdem das Bundesverwaltungsgericht entschieden hatte, dass private Haushalte ihren gesamten Hausmüll, einschließlich des Altpapiers, den Landkreisen überlassen müssen, wurde der Firma Remondis die Sammlung von Altpapier aus privaten Haushalten untersagt. Das Verwaltungsgericht hat den Untersagungsbescheid des Landkreises in einer Eilentscheidung gestützt und die Firma Remondis zieht die Blauen Tonnen ab. Warum der Landkreis sich für eine Untersagung entschieden hat, können Sie auf Seite 6 dieser Ausgabe von *aktuelle* nachlesen.

Zahlreiche weitere Informationen der Kommunalen Abfallwirtschaft finden Sie in dieser



Zeitung. Das Problemstoffmobil ist im April wieder im Landkreis unterwegs. Erfreulich für den Landkreis ist der Abschluss eines Vertrages mit der Gemeinde Hofstetten über die langfristige Nutzung des Abfallwirtschaftszentrums. Damit kann der Landkreis an diesem Standort die Einrichtungen modernisieren und für die Anlieferer optimieren.

Naturschutz im Landkreis, die neue Radwegkarte, eine Imagekampagne des Handwerks sowie neue Kurse beim Landsberger Eltern-ABC sind weitere interessante Themen in dieser Ausgabe von *aktuelle*.

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen.

Ihr
Walter Eichner
Landrat



Inhalt

Landkreis bezuschusst Windelentsorgung	2	Naturschutzwächter gesucht	5
Ausstellung „Begegnung mit Fellini & Co“ im Neuen Stadtmuseum Landsberg	3	Ausstellung „Von Bibern und Menschen“	5
Neue Kurse beim Landsberger Eltern-ABC	3	Rote Karte für die Blauen Tonnen	6
Beste Aussichten für Naturliebhaber	4	Ihr Altpapier hilft der Jugend	6
Den Landkreis Landsberg auf dem Rad erfahren	5	Problemstoffsammlung im Frühjahr 2010	7
		Deponieflohmarkt am 15. Mai	8
		Neue Imagekampagne: Ohne Handwerk wäre Steinzeit	8

Tourenverschiebungen bei der Müllabfuhr

Durch die kommenden Feiertage um Ostern und Pfingsten verschieben sich wieder einige Touren der Restmüll- und der Biomüllabfuhr.

Ostern Restmüllabfuhr:

Gemeinden Dießen und Rott
statt Mo, 05.04.10 ⇒ Di, 06.04.10

Gemeinden Eching, Finning, Greifenberg, Igling und Windach
statt Di, 06.04.10 ⇒ Mi, 07.04.10

Gemeinden Eresing, Hurlach, Obermeitingen und Schwifing
statt Mi, 07.04.10 ⇒ Do, 08.04.10

Gemeinden Penzing und Weil
statt Do, 08.04.10 ⇒ Fr, 09.04.10

Gemeinden Egling, Geltendorf, Prittriching und Scheuring
statt Fr, 09.04.10 ⇒ Sa, 10.04.10

Biomüllabfuhr:

Stadt Landsberg am Lech (Stadtgebiet ohne Stadtteile)
statt Mi, 07.04.10 ⇒ Do, 08.04.10

Gemeinde Kaufering
statt Do, 08.04.10 ⇒ Fr, 09.04.10

Christi Himmelfahrt Restmüllabfuhr:

Gemeinden Kaufering, Hofstetten, Pürgen und Unterdießen
statt Do, 13.05.10 ⇒ Fr, 14.05.10

Pfingsten Restmüllabfuhr:

Gemeinden Schondorf und Utting
statt Mo, 24.05.10 ⇒ Di, 25.05.10

Stadt Landsberg (Stadtteile Ellighofen, Erpfting, Reisch, Pitzling)
statt Mo, 24.05.10 ⇒ Di, 25.05.10

Gemeinden Apfeldorf, Denklingen, Fuchstal, Kinsau, Reichling, Thaining und Vilgertshofen
statt Di, 25.05.10 ⇒ Mi, 26.05.10

Stadt Landsberg am Lech (Stadtgebiet ohne Stadtteile)
statt Mi, 26.05.10 ⇒ Do, 27.05.10

Gemeinden Kaufering, Hofstetten, Pürgen und Unterdießen
statt Do, 27.05.10 ⇒ Fr, 28.05.10

Fronleichnam Restmüllabfuhr:

Gemeinden Penzing und Weil
statt Do, 03.06.10 ⇒ Fr, 04.06.10

Gemeinden Egling, Geltendorf, Prittriching und Scheuring
statt Fr, 04.06.10 ⇒ Sa, 05.06.10

Biomüllabfuhr:

Gemeinde Kaufering
statt Do, 03.06.10 ⇒ Fr, 04.06.10

die Landkreisbürger optimiert werden können.

Der neue Vertrag mit der Gemeinde sieht eine unbefristete Nutzung des Geländes durch den Landkreis vor. Lediglich der Betrieb der Umladestation ist auf 30 Jahre befristet. Im Gegenzug wurde vereinbart, dass der Landkreis der Gemeinde Hofstetten 500.000 Euro zahlt, weil er einer früheren Verpflichtung, eine Westumfahrung für Hofstetten zu bauen, inzwischen nicht mehr nachkommen muss. Der Land-

kreis wird aber die Einmündung der Landsberger Straße in die Kreisstraße verbessern.

Außerdem wurde vertraglich festgehalten, dass im Abfallwirtschaftszentrum nur Abfälle aus dem Landkreis Landsberg angeliefert und umgeladen werden dürfen. Die Anlieferungsbedingungen sollen verbessert werden; die Müllumladestation auf dem Gelände wird erneuert und eingehaust. Der Landkreis hat sich zudem verpflichtet, in Hofstetten einen Wertstoffcon-

tainerplatz zu errichten, wenn die Gemeinde dies wünscht.

Längere Öffnungszeiten

Bereits im Juli des vergangenen Jahres hatte der Landkreis die Öffnungszeiten des Abfallwirtschaftszentrums erweitert. Mit der längeren Öffnung am Donnerstag bis 18.00 Uhr und am Samstag bis 16.00 Uhr wurden insbesondere die Bedürfnisse der berufstätigen Anlieferer berücksichtigt.



Das Abfallwirtschaftszentrum Hofstetten

Im Abfallwirtschaftszentrum werden neben den Stoffen, die an jeder Wertstoffsammelstelle abgegeben werden können, auch **Elektronikschrott, Elektroaltgeräte, Leuchtstoffröhren und Energiesparlampen, Problemstoffe (Lacke, Chemikalien, Verdüner), Großverpackungen aus Kunststoff sowie Flachglas** angenommen. Für Anlieferer großer Mengen **Kartonagen** steht ein **Presscontainer** zur Verfügung. **Grün- und Gartenabfälle** können direkt am **Kompostplatz** angeliefert werden. **Baustellenabfälle und Altholz** sowie **Hausmüll** werden gegen Gebühr angenommen. Zu beachten ist jedoch, dass die Entsorgung von kleineren Mengen Hausmüll über die Mülltonne oder einen Müllsack kostengünstiger ist und Sprit spart. Mit der Sperrmüllkarte ist

eine kostenlose Anlieferung von **sper rigen Abfällen** aus Haushalten bis zu 500 kg möglich, größere Mengen können gegen Gebühr entsorgt werden.

Ausführliche Informationen über das Abfallwirtschaftszentrum, über die Anlieferbedingungen und die Gebühren sind auch im Internet unter www.abfallberatung-landsberg.de zu finden.

Steckbrief Abfallwirtschaftszentrum
Planfeststellung: 30.11.1990
Inbetriebnahme: 17.12.1991
Genehmigtes Volumen: 250.000 m³
Tatsächlich abgelagertes Volumen: 161.150 m³
Größe des Geländes: ca. 10,6 Hektar
Beendigung der Deponierung: 31.05.2005

Weitere Einrichtungen

- Kompostplatz
- Problemstoffsammelstelle
- Annahme- und Umladestelle für Haus- und Sperrmüll
- Große Wertstoffsammelstelle
- Sickerwasser- und Gaserfassung zur Nachsorge der Deponie

Öffnungszeiten

Montag – Freitag 8.00 – 12.00 Uhr
und 13.00 – 16.00 Uhr
Donnerstag bis 18.00 Uhr
Samstag 8.00 – 16.00 Uhr

Das Abfallwirtschaftszentrum liegt 1,5 km nördlich von Hofstetten. Die Abzweigung zum Abfallwirtschaftszentrum ist ausgeschildert.

Wieder im Sommer 2010!

Fuchstal-Bahn




ERLEBNISFAHRTEN auf der Fuchstalbahn zwischen Schongau und Landsberg

Unser Programm finden Sie unter: www.fuchstalbahn.com



Für die Entsorgung der Windeln, die Annalena in den ersten Lebensjahren braucht, erhalten ihre Eltern einen Zuschuss vom Landkreis.

Landkreis bezuschusst Windelentsorgung

Windeln von Kleinkindern und Abfälle, die bei der Pflege von kranken Menschen anfallen, müssen über die Mülltonne entsorgt werden; andere Entsorgungsmöglichkeiten sind nicht möglich. Ist die verwendete Mülltonne zu klein, kann über den Grundstückseigentümer eine größere Tonne schriftlich beim Landratsamt bestellt werden.

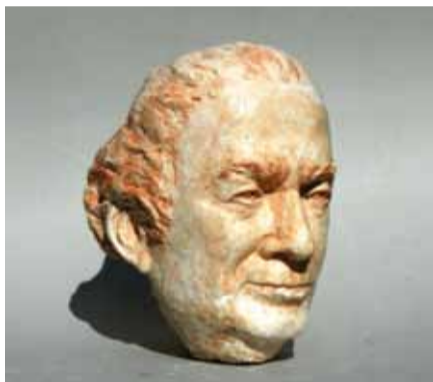
Für die erhöhten Kosten, die durch die Entsorgung dieser Abfälle anfallen, gewährt der Landkreis allerdings Zuschüsse. Nähere Informationen und die notwendigen Anträge erhalten Sie im Landratsamt bei Ingrid Kukla, Zimmer 306, Tel. 08191-129-369 (Montag-Freitag von 9.00 Uhr bis 12.30 Uhr), Fax 08191-129-354, E-Mail: Ingrid.Kukla@LRA-LL.bayern.de. Die Antragsformulare können auch unter www.abfallberatung-landsberg.de heruntergeladen werden.

Begegnung mit Fellini & Co

Ausstellung im Neuen Stadtmuseum Landsberg am Lech

Vom 28. März bis 16. Mai 2010 lädt das Neue Stadtmuseum Landsberg zu einer Ausstellung mit Porträtbüsten der Bildhauerin Karin Mai (1940–2006).

Karin Mai studierte Bildhauerei in Berlin bei Bernhard Heiliger, später in Rom bei Emilio Greco und arbeitete in Wien mit dem bedeutenden Bildhauer Alfred Hrdlicka. Zuletzt lebte sie nahe Landsberg, wo nun in einer Retrospektive erstmals ihr künstlerischer Nachlass gezeigt wird. Einen



Federico Fellini, 1986.

Höhepunkt in ihrem Werk bilden Porträtköpfe, die sie von wichtigen Kulturschaffenden der Zeit wie dem Regisseur Federico Fellini modellierte. Aus der unmittelbaren Begegnung mit den Menschen heraus gelang es Karin Mai, das Wesen einer Person in eindrucksvollen Skulpturen einzufangen.

Großes Begleitprogramm

Ein umfangreiches Programm an Veranstaltungen und Führungen begleitet diese Ausstellung. Schon bei der Vernissage am 28. Mai kommt eine Performance zur Aufführung, die die Büsten der Bildhauerin zum Leben erweckt. Speziell für Kinder und Jugendliche gibt es mehrere Schulklassenangebote und eine Ferienaktion am 8. und 9. April. Den Höhepunkt des Programms bildet der Internationale Museumstag am 16. Mai: An diesem Tag wird das Museum mit lebenden Werkstätten, Kinderaktion, Kurzfüh-



Karin Mai mit der Porträtmaske von Thomas Holtzmann, 1960.

rungen, stündlichen Museumstheateraufführungen und auch Kaffee und Kuchen belebt.

Das Museum in der Von-Helfenstein-Gasse 426 (unterhalb der Heilig-Kreuz-Kirche) ist Di–Fr von 14.00 bis 17.00 Uhr, Sa/So/Feiertags von 10.00 bis 17.00 Uhr geöffnet.

Neue Kurse beim Landsberger Eltern-ABC

Gleich sieben neue Kursbausteine bietet das Landsberger Eltern-ABC im dritten Jahr seines Bestehens an. Dabei bekommen junge Eltern wertvolle Tipps zur Entwicklung ihrer Kinder, zu Kommunikation und Erziehung, aber auch zu Regeln und Konflikten – und sie erhalten dazu noch einen Bonus von 20 Euro pro Kursbaustein, wenn sie zum ersten Mal Eltern geworden sind.

Bereits im Januar und März startete der neue Kursbaustein 10, der über die „Entwicklung im Kleinkindalter“ (1,5 bis 2,5 Jahre) informiert. Er wird im Juli und November wiederholt. Auch Kursbaustein 11, „Trotzköpfe und Nein-Sager“, zum Thema Erziehung startet im März und wird im Juni und Oktober erneut angeboten.

Kinder stark machen

Kursbaustein 12, „Die Kunst zuzuhören und miteinander zu reden“, befasst sich im Mai und September mit der Kommunikation in der Familie, beim Baustein 13 geht es im Juli und Dezember darum, „Kinder stark zu machen – mit allen Sinnen“. „Regeln und Rituale im Familienalltag“ und

„Krisen und Konflikte als Herausforderung meistern“ stehen bei den Bausteinen 14 und 15 im Oktober bzw. Dezember auf dem Programm. Für die Zeit vor der Geburt ist der neue Baustein 1b, „Liebe auf den ersten Blick“, mit Tipps rund um Stillen, Tragen und Babypflege gedacht. Er findet im April, Juli und November statt.

Die Kursbausteine werden jeweils abends in Landsberg (AOK-Gebäude), Kaufering (Montessori-Schule) und Geltendorf (Bürgerhaus) angeboten. Den Bonus erhalten Eltern bis zum dritten Geburtstag ihres ersten Kindes gegen Vorlage ihres Personalaus-

weises und der Geburtsurkunde (bzw. des Mutterpasses). Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Das von Schubert International gesponserte Gemeinschaftsprojekt „Landsberger Eltern-ABC“ der Kooperationspartner Amt für Jugend und Familie, Gesundheitsamt und SOS-Beratungsstellen bietet heuer außerdem Vorträge zum Spielen, zur Ernährung, zu Notfällen im Kindesalter und zum Alleinerziehen sowie einen „Waldfühlnachmittag“ an.

Nähere Informationen gibt es im aktuellen Terminflyer sowie unter www.landsberger-eltern-abc.de



Die Referenten und Patinnen des Landsberger Eltern-ABCs bieten heuer insgesamt 16 Kursbausteine sowie fünf Vorträge an.

Veranstaltungen des Neuen Stadtmuseums

Samstag, 28.3.2010, 14.30 Uhr
Vernissage: Karin Mai, Begegnungen mit Fellini & Co
mit Musik von Freunden der Künstlerin und der Performance „Begegnungen“ des Internationalen Theaterlabors Schwabhausen

Mittwoch, 31.3.2010, 19.00 Uhr
Rathausgalerie
Vernissage: Skulpturen und Wandobjekte von Otto Scherer

Donnerstag, 8.4.2010 und Freitag, 9.4.2010, 10.00–12.30 Uhr
Ferienaktion „Begegnungen mit Karin Mai“

Abenteuerreise durch das Museum für Kinder ab 8 Jahren mit der Künstlerin und Therapeutin Diana Angela Gmelin. Wir begegnen Menschen und erfinden eigene Bildergeschichten, gezeichnet und gemalt oder mit Ton oder Pappmaché gestaltet.
Kosten: 36,50 Euro (für beide Tage, inkl. Leinwand und Material)
Mitzubringen: Brotzeit und Arbeitskleidung

Sonntag, 25.4.2010, 11.30–13.30 Uhr
Samstag, 1.5.2010, 15.00–17.00 Uhr
Sonntag, 2.5.2010, 15.00–17.00 Uhr
„Das Geheimnis des Palmesels“

Führungen auf den Spuren der Bildhauerfamilie Luidl durch Landsberg, für Erwachsene und Kinder ab 10 Jahren, 5 bzw. 4 Euro, Anmeldung bis 22.4. im Museum

Sonntag, 25.4.2010, 15.00 Uhr
Eröffnung der Gastausstellung des Stadtarchivs „Von der ‚Ecclesia Phetine‘ zum Gotteshaus Mariä Himmelfahrt. Wie es zum Kirchenneubau von 1458 kam“
Auftaktveranstaltung zur Kulturwoche

Samstag, 8.5.2010, 20.00 Uhr
Romantische Duette von Robert und Clara Schumann
Anahit Abgarjan, Sopran; Stephan Beck, Bariton und Klavier; Eintritt 10 bzw. 8 Euro

Sonntag, 9.5.2010, 19.00 Uhr, Rathausgalerie
Einführung zur Ausstellung „goldener glanz“

Eine malerische Auseinandersetzung der Künstlerin Gotlind Timmermanns mit der Ausstattung der Stadtpfarrkirche

Sonntag, 16.5.2010, 10.00–17.00 Uhr
Internationaler Museumstag
11, 12, 14, 15, 16 Uhr, Performance „Begegnungen“ zu Leben und Werk der Künstlerin Karin Mai, Internationales Theaterlabor Schwabhausen unter Regie von Otto Novoa, Kinderwerkstatt, Kurzführungen durch Haus und Sonderausstellung, lebende Werkstätten, Kaffee und Kuchen

Weitere Informationen unter www.museum-landsberg.de



Die neue Naturbeobachtungsstation bei Dießen ermöglicht nicht nur die Sicht in das Naturschutzgebiet Ammersee-Südufer, sondern auch weite Ausblicke über den See.



Beste Aussichten für Naturliebhaber

Sozusagen vor der Dießener „Haustür“ liegt mit dem Naturschutzgebiet „Ammersee-Südufer“ ein international bedeutsames Feuchtgebiet, das alljährlich zahlreiche Besucher aus nah und fern anzieht. Als ersten Baustein

für eine umfassende Besucherlenkung und -information hat der Landkreis Landsberg am Lech nun eine Naturbeobachtungsstation östlich des Dießener Sportgeländes errichtet.

Die Anlage besteht aus einem 1,60 Meter breiten Steg, der vom Parkplatz am Sportgelände 200 Meter in das Naturschutzgebiet hineinführt, und einer zweistöckigen, sieben Meter hohen, überdachten Aussichtsplattform. Von der oberen Plattform aus hat man über das Schilf hinweg einen hervorragenden Blick über das Naturschutzgebiet, die nächstgelegene Ammerseebucht – das „Grübel“ – und seine Wasservogelfauna, die Mündung der Alten Ammer, das Südende des Ammersees und den angrenzenden Höhenrücken von Andechs.

Bequeme Wege, Stege und Plattformen werden von Besuchern lieber angenommen als Trampelpfade und schonen so die tritt- und störungsempfindliche Flora und Fauna. Durch eine sensible Trassierung des Stegs zwischen Uferschilf und Streuwiese und die Platzierung und Gestaltung der Aussichtsplattform fügt sich die Anlage gut in das Naturschutzgebiet ein. Bei der Dimensionierung wurde auf die Eignung für Schulklassen und Führungen geachtet. Die Anlage kann ganzjährig zur Naturbeobachtung genutzt werden. Bis auf die obere Plattform des Turms ist die gesamte Anlage barrierefrei. Eingangsbereich, Steg und Beobachtungsturm sind mit ansprechenden Tafeln ausgestattet, die den Besucher über das Naturschutzgebiet, den Ammersee, die Streuwiesen, den Lebensraum Schilf, die Flößerei und das

Sichtpanorama von der Aussichtsplattform sowie über weitere Besichtigungsmöglichkeiten am Ammersee-Südufer informiert (siehe Bild unten).

Pilotprojekt

Das Pilotprojekt konnte dank der großzügigen finanziellen Unterstützung der Sparkasse Landsberg-Dießen und des Erholungsgebietevereins EVA sowie mit Mitteln des Freistaats Bayern und der Europäischen Union verwirklicht werden. Es soll Gemeinden und Verbände am Ammersee animieren, an geeigneten Erlebnispunkten mit starkem Besucherverkehr ähnliche Einrichtungen zu erstellen.

Die Beispieltafel ist auf der Aussichtsplattform montiert und erläutert naturkundliche, geografische und kulturelle Gegebenheiten, die von der Station aus gesehen und beobachtet werden können.



Lageplan der neuen Naturbeobachtungsstation.

Das Naturschutzgebiet Ammersee-Südufer

Das Naturschutzgebiet Ammersee-Südufer umfasst sehr sensible Lebensräume, Pflanzen- und Tiergemeinschaften. Besucher werden gebeten, Rücksicht zu nehmen und die in der Verordnung enthaltenen Verhaltensregeln zu beachten, insbesondere das Betretungsverbot vom 1. März bis 31. August jeden Jahres im Bereich gemähter Streuwiesen sowie ganzjährig in ungemähten Streuwiesen, Schilfflächen und Uferbereichen. In der Zeit des Betretungsverbots darf auch der Steg der Naturbeobachtungsstation nicht verlassen werden; Hunde sind an die Leine zu nehmen.



Blick von Osten auf das Ammersee-Südufer mit den großflächigen Streuwiesen, der neuen und den historischen Ammermündungen sowie Dießen im Hintergrund (Luftbild von Dr. Manfred E. Reinhardt, Weßling).

Naturschutzgebiet

Ammersee-Südufer

Blick über das „Grübel“ nach Osten

Kloster Andechs:
Der Heilige Berg ist der höchste Moosener Hügel – für Wallfahrer von weitem sichtbar. Klostergründung 1455, davor Stammburg der Grafen von Dießen-Andechs.



Schwarzmilan (März-August):
Brütet an der Alten Ammer. Dunkel schokoladenfarbig, bussardgroß, leichte schwarzgabelung. Flugunwillig und Gesundheitspolizist: „entsorgt“ Aas, greift tote oder kranke Fische von der Wasseroberfläche ab.



Silberpappeln und Silberweiden:

Diese herrschen Schilfbewohner, singt vor allem früh morgens und abends im Chor. Schwarzendes „Lied“, rhythmische Wiederholung knisternder Motive – Jret mit, 96-104-116, tschak zack, scherik scherik... – ohne Pausen und Tonsprünge.



Stimmen aus dem Ufer-Schilf

„Dox“ oder „Dax“ (auch „Doo“/„Dex“):
Traditionelle Einrichtung der Fischerei. Stecken werden kreisförmig eingeschlagen, Reisz zwischen den Stangen dient Fischen als Unterstand und Kinderstube. Der Dirsamer Andechs soll daher rühren.

Rohrammer (ganzzährig):
ca. 300 Paare brüten hier im Schilf. Das Männchen hat zur Brutzeit einen auffallend schwarzen Kopf. Für den Bau des Boden-Nestes ist das Weibchen zuständig. Der einfache Gesang aus rhythmisch-schöpfenden Strophen war Anlass zu der Redensart: „Schimpfen wie ein Rohrspatz“.

Chorgesang der Teichrohrsänger (April-Sept.):
Unschreibbar Schilfbewohner, singt vor allem früh morgens und abends im Chor. Schwarzendes „Lied“, rhythmische Wiederholung knisternder Motive – Jret mit, 96-104-116, tschak zack, scherik scherik... – ohne Pausen und Tonsprünge.

Quicken der Wassergitarre:
Guter Versteckkünstler, grunzende, kreblernde, krieblernde, an einem Ferkel-Quicken brüten ca. 5 Paare.



Gefördert mit Mitteln des...

Den Landkreis Landsberg auf dem Rad erfahren

Sie kennen sicher viele schöne und interessante Orte im In- und Ausland, aber wie gut kennen Sie unseren Landkreis Landsberg am Lech? Mit

dieser Frage im Vorwort des Begleitheftes zur Radkarte sollen die Radfahrer animiert werden, den Landkreis mit dem Fahrrad zu erkunden und damit besser kennen zu lernen.



Behilflich ist Ihnen dabei die Radwegkarte mit dem beschilderten Radroutennetz des Landkreises. In die aktuelle 2. Auflage der Karte wurden alle Änderungen und Erweiterungen des Routennetzes aus den vergangenen Jahren eingearbeitet. Zusätzlich zur 2. Auflage der Rad-

wegkarte erschien ein Begleitheft mit 16 Tourenvorschlägen für Radtouren im Landkreis Landsberg am Lech. Bei der Tourenerstellung wurde versucht, möglichst viele Bereiche des Landkreises zu erfassen. Auf idyllischen Feld- und Waldwegen, durch stattliche Dörfer, entlang des Lechs oder des Ammersees sollen die Touren den besonderen Reiz der Landschaft unseres Landkreises vermitteln. Die meisten Touren sind so konzipiert, dass sie an einem halben Tag zu schaffen sind und damit gut in eine Wochenendplanung passen. Die Radwegkarte mit Begleitheft ist zum Preis von 6 Euro bei allen Gemeinden und Verwaltungsgemeinschaften des Landkreises, bei den Fremdenverkehrsämtern, dem örtlichen Buchhandel, dem ADFC-Kreisverband sowie im Landratsamt erhältlich.

Naturschutzwächter gesucht

Die Untere Naturschutzbehörde beim Landratsamt Landsberg sucht Menschen, die sich als Naturschutzwächter für den Schutz unserer natürlichen Lebensgrundlagen engagieren möchten.

Naturschutzwächter arbeiten ehrenamtlich auf der Grundlage des Bayerischen Naturschutzgesetzes und im Auftrag der Unteren Naturschutzbehörde. Sie sollen die Bürger über die Zusammenhänge in der Natur, über Naturschutz und Landschaftspflege aufklären und als Bindeglied

zwischen der Bevölkerung und der Verwaltung dienen. Zu ihrem Aufgabengebiet gehört u.a. die Führung und Information von Gruppen, z.B. Kindergärten und Schulklassen. Ziel ist es, Wissen über die Natur und Freude an der natürlichen Umgebung zu vermitteln, aber auch den Naturschutz durch Aufklärung und Beratung zu fördern. Naturschutzwächter sind darüber hinaus aufgerufen, Veränderungen in der Natur zu erfassen und zu mel-



den. Um für diese umfassenden Aufgaben gerüstet zu sein, erhalten die Bewerber eine intensive Ausbildung in zwei Lehrgängen mit einer abschließenden Prüfung an der Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege (ANL) in Laufen/Salzach. Wer Interesse an dieser Aufgabe hat, kann sich bei der Unteren Naturschutzbehörde beim Landratsamt Landsberg am Lech näher informieren (Tel. 08191-314 oder -320).



Der Biber steht im Mittelpunkt einer Ausstellung im Landratsamt Landsberg.

Ausstellung „Von Menschen und Bibern“

Am Montag, den 19. April 2010, 20.00 Uhr, wird im Landratsamt Landsberg (Sitzungssaal und Foyer) eine Ausstellung unter dem vielversprechenden Titel „Von Menschen und Bibern“ eröffnet. Die Schau kann dann bis zum 30. April 2010 zu den normalen Öffnungszeiten besichtigt werden.

Die Ausstellung soll zur Verbesserung der Artenkenntnis und Akzeptanz des Bibern im Landkreis Landsberg am Lech beitragen. Eigene „Biberwochen“ dienen der Information der Bürger und bieten insbesondere den Schulen und Kindergärten spielerische Angebote rund um den Biber.

Alle Veranstaltungen im Rahmen der Ausstellung (Führungen, Lesevormittage, Filmvorführungen, Malnachmittage) werden in der Tagespresse bekanntgegeben. Drei Beispiele:

„Wir malen einen Biber“

Unter Anleitung der bekannten Tiermalerin Katharina Rücker-Weininger können sich Kinder von acht bis zwölf Jahren künstlerisch betätigen.

Wann: Donnerstag, 22.04.2010, 16.00 – 17.30 Uhr

Wo: Foyer des Landratsamtes

Max. Teilnehmerzahl: 15 Kinder

Mitzubringen: DIN A4 Malblock, Bleistift HB, Buntstifte

Kosten: keine

Anmeldung: Tel. 08191-129-314

Biberfilmvorführungen

Die Kreisgruppe des Bund Naturschutz lädt zum Biberfilm und führt durch die Ausstellung.

Wann: Donnerstag, 22.04.2010, Donnerstag, 29.04.2010, jeweils 18.00 – 19.00 Uhr

Wo: Foyer und Sitzungssaal des Landratsamtes

Kosten: keine

Anmeldung: nicht erforderlich

Biberführung drinnen und draußen

Der Biberberater führt Sie durch die Ausstellung und berichtet aus dem faszinierenden Leben der Biber. Anschließend fahren Sie mit dem Bus zu einem Biberrevier, um vor Ort den Lebensraum eines Bibern zu erkunden.

Wann: Dienstag, 27.04.2010, 16.00 – ca. 18.30 Uhr

Wo: Foyer des Landratsamtes

Max. Teilnehmerzahl: 20 Personen

Kosten: keine

Anmeldung: Tel. 08191-129-314

Der Ammersee-Gletscher
Hinterließ, diese Sotennormale, bis 735 m (NN) hoch. Der Eisrand lag noch ca. 100 m darüber. Heutiger Seespiegel: 533m.

In diesem Bereich mündete der historische Trittkanal in die Buche, ins „Gröbke“

Pähler Hochschloß
– neu erbaut 1885

Wichtige Vogelarten:
Kolbenente (ganzfährig): Selten, Männchen mit leuchtend rotem Schwanz. Die Leilispelze (Kornelweiden) wächst nur im Haven Seem. Für die Brut braucht sie ungestörte Schilfbereiche. Bis zu 10 Bruten jährlich am Ammersee. Im Herbst sind am ganzen See bis zu 500 Eierpläne zu beobachten.
Reihente (ganzfährig): Häufiger Wintergast, bis 4.800 Vögel (2009), brütet hier selten. Fliegt über tausende Kilometer bis aus Schweden ein! Tauchente, frisst u.a. Dreilantmuscheln (in 1960er Jahren eingeschleppt). Männchen auffallend schwarz-weiß mit einem reißbedürftigen Federhöchle.
Schilfläger (Mai-Juli): Stark gefährdeter Groß-Libelle. Fliegt zur Nahrungssuche entlang von Schilfbeständen, verweilt dabei Artgenossen aus dem Revier! Drei Jahre entwickelt sich die Larve im Flachwasser, endetigt sich auf einem Schilfalm mühevoll ihrer Hülle, und erhebt sich – für einen kurzen Sommer – in die Lüfte.

Wichtige Pflanzenarten:
Ammersee-Röhricht (Röhricht): Wichtiges Biotop für viele Arten.
Ammersee-Schilf (Schilf): Wichtiges Biotop für viele Arten.
Ammersee-Weiden (Weiden): Wichtiges Biotop für viele Arten.
Ammersee-Erlen (Erlen): Wichtiges Biotop für viele Arten.

Träger: Landkreis Landsberg am Lech, Markt Dießen



Wohin mit dem Altpapier?

1. Betreute Wertstoffsammelstellen

An allen betreuten Wertstoffsammelstellen können Altpapier und Kartonaugen gemischt zu den Öffnungszeiten abgegeben werden.

2. Frei zugängliche Containerplätze

In manchen Gemeinden im Landkreis gibt es frei zugängliche Containerplätze mit Containern für Altpapier und Kartonagen. Die Containerplätze können von 7.00–19.00 Uhr genutzt werden. An Sonn- und Feiertagen ist eine Befüllung nicht erlaubt.

3. Papierbündelsammlungen der Vereine

In fast allen Gemeinden im Landkreis bieten die örtlichen Vereine Papierbündelsammlungen an. Zu diesen Sammlungen können alle Zeitungen, Zeitschriften und Kataloge gebündelt bereitgestellt werden. Die Vereine sammeln mindestens alle zwei Monate, in vielen Gemeinden auch jeden Monat.

Alle Informationen über die Standorte, Öffnungszeiten und Termine der Angebote des Landkreises sind im Abfuhrkalender des Landkreises zu finden. Der Abfuhrkalender wurde an alle Haushalte verteilt. Bei Bedarf können Sie weitere Abfuhrkalender bei der Abfallberatung anfordern (Tel. 08191-129-303).

Auch unter www.abfallberatung-landsberg.de sind alle Standorte, Öffnungszeiten und Termine zu finden.

In Dettenschwang, Dettenhofen und Obermühlhausen wird das Altpapier alle zwei Monate vom dortigen Fußballverein eingesammelt.



Bis Ende des laufenden Monats werden im Landkreis Landsberg alle Blauen Tonnen eingesammelt. Die Tonnen werden von der Firma Remondis noch nach Plan geleert und anschließend mitgenommen.

Seit Mai 2007 hat die Firma Remondis im Landkreis Landsberg am Lech Altpapier bei privaten Haushalten ohne Auftrag des Landkreises eingesammelt. Die Erlöse aus der Vermarktung des in den Blauen Tonnen gesammelten Altpapiers hat allein die Firma Remondis erhalten. Diese Altpapiersammlung hat die Wirtschaftlichkeit des vom Landkreis seit langem praktizierten Papiererfassungssystems, das im Interesse niedriger Müllgebühren aus einem sehr kostengünstigen kombinierten Hol- und Bringsystem besteht, gefährdet.

Seit 1993 fördert der Landkreis außerdem die Papierbündelsammlungen der Vereine durch finanzielle Zuwendungen. Auf diese Weise verfügen aktuell 54 Vereine im gesamten Landkreis über eine wichtige und vor allem sichere Einnahmequelle, die in überwiegendem Maße in die gerade in der heutigen Zeit äußerst wichtige Jugendarbeit fließt (siehe Beitrag unten). Neben diesem Holsystem bestehen im Landkreis 52 Wertstoffsammelstellen und 53 offene Container-

Knappe zwei Jahre schöpften private Entsorger mit den Blauen Tonnen die Erlöse aus der Altpapiersammlung ab. Weil dies die Stabilität der Müllgebühren im Landkreis gefährdete, müssen die Tonnen jetzt wieder verschwinden.

Rote Karte für die Blauen Tonnen

plätze, zu denen Altpapier und viele andere Wertstoffe gebracht werden können.

Blau Tonne gefährdete stabile Müllgebühren

Von besonderer Bedeutung ist dabei, dass die Erlöse aus der Vermarktung des vom Landkreis gesammelten Papiers in vollem Umfang in den Müllgebührenhaushalt fließen, aus dem alle Aufwendungen für die Abfallwirtschaft im Landkreis bestritten werden. Diese Erlöse ergänzen die Einnahmen aus den Müllgebühren und helfen mit, die Gebühren schon seit 1. Januar 2004 stabil zu halten. Durch die Blauen Tonnen war diese Einnah-



Altpapier kann weiterhin an über 100 Wertstoffsammelstellen und Containerstandorten im Landkreis abgegeben werden.

mequelle und damit auch die Stabilität der Müllgebühren gefährdet.

Gerichte auf Seiten des Landkreises

Nachdem das Bundesverwaltungsgericht am 18. Juni 2009 nach langem Rechtsstreit entschieden hatte, dass private Haushalte ihren gesamten Hausmüll einschließlich des Altpapiers grundsätzlich den Landkreisen überlassen müssen, hat das Landratsamt der Firma Remondis die Sammlung von Altpapier aus privaten Haushalten untersagt und die sofortige Vollziehung angeordnet. Den hiergegen gerichteten Eilantrag der Fa. Remondis hat das Bayerische Verwaltungsgericht München am 22. Februar 2010 abgelehnt. Eine endgültige Entscheidung wird im Hauptsacheverfahren getroffen. Nach summarischer Prüfung des Bayerischen Verwaltungsgerichts wird sich die Untersagungsverfügung des Landratsamtes aber voraussichtlich auch im Hauptsacheverfahren als rechtmäßig erweisen.

Für Rückfragen zur Leerung und Einsammlung der Blauen Tonnen steht die Firma Remondis unter Tel. 08105-27460 oder wessling@remondis.de zur Verfügung.

Ihr Altpapier hilft der Jugend

In fast jeder Gemeinde gibt es die Altpapiersammlungen durch die örtlichen Vereine. Diese erhalten für das Einsammeln eine Vergütung vom Landkreis, die zumeist in die Jugendarbeit der Vereine fließt.

Die Höhe dieser Vergütung ist unabhängig vom aktuellen Vermarktungspreis für Altpapier, so dass die Vereine auch bei sehr niedrigen Altpapiererlösen eine verlässliche Einnahmequelle haben. Ohne dieses Geld wäre eine langfristige Jugendarbeit in vielen Vereinen nicht mehr

oder nur sehr eingeschränkt möglich. Für den Sportverein in Fuchstal zum Beispiel sind die Erlöse aus der Papiersammlung die Haupteinnahmequelle der Jugendabteilung. Mit dem Geld werden Trikots gekauft, Jugendbälle und Ausrüstung für das Training beschafft. Für einheitliche Trainingsanzüge gibt es Zuschüsse. Da neben dem Sport auch das Miteinander im Verein gefördert wird, werden für die Kinder und Jugendlichen auch Ausflüge und Feste organisiert.

Verein kauft Ausrüstung

Auch die Jugend des Schützenvereins in Pürgen profitiert von den Altpapiererlösen. Die Ausrüstung für die Jugendlichen kann vom Verein gekauft und an die Jungschützen verlie-

hen werden. So müssen die Jugendlichen die teure Ausrüstung nicht selber besorgen. Die Vereine in Ummendorf finanzieren mit den Erlösen ihren Vereinsstadl. Nach der Schließung der letzten Wirtschaft im Ort dient der Vereinsstadl als Bürgertreff für Jung und Alt und fördert die Dorfgemeinschaft. Ohne die Erlöse aus der Papiersammlung wäre ein solches Projekt für Ummendorf schwer zu stemmen.

Die Vergütungen aus den Altpapiersammlungen sind also eine wichtige Stütze für die Vereinsarbeit in den Gemeinden. Auch im Namen der beteiligten Vereine dankt der Landkreis Landsberg am Lech deshalb allen Bürgerinnen und Bürgern, die ihr Altpapier den Vereinen bei der Papierbündelsammlung zur Verfügung stellen.

Problemstoffsammlung Frühjahr 2010



Apfeldorf
Wertstoffsammelstelle Alpenstr. Mi, 14.04.10 17.00–18.00

Denklingen
Denklingen, Parkplatz Schule Mo, 12.4.10 14.00–15.00

Dießen
Dießen, Bahnhof Mo, 12.04.10 08.00–09.00
Dettenschwang, Feuerwehrhaus Di, 13.04.10 11.00–12.00
Riederau, Bahnhof Do, 15.04.10 09.30–10.30
Dießen, Wertstoffsammelstelle Gruberberg (beim Tannenhof) Sa, 24.04.10 08.00–12.00

Eching
Bauhof, Kaagangerstr. Mi, 21.04.10 16.30–18.00

Egling
Egling, Bauhof, Bierweg Mi, 21.04.10 13.00–14.00

Eresing
Wertstoffsammelst. Gewerbering Mi, 14.04.10 14.00–16.00

Finning
Feuerwehrhaus Di, 13.04.10 12.30–13.30

Fuchstal
Asch, Raiffeisenbank Bahnhofstr. Mo, 12.04.10 11.00–12.00

Geltendorf
Kaltenberg, Wertstoffsammelstelle Schönauer Ring Sa, 17.04.10 10.00–12.00

Hurlach
Wertstoffsammelstelle, ehem. Bauschuttdeponie Mo, 12.04.10 16.00–17.00

Igling
Igling, Raiffeisen-Lagerhaus Di, 13.04.10 08.00–09.00

Kaufering
Alter Bauhof, Florianstraße Do, 15.04.10 14.00–16.00

Landsberg
Ellighofen, Am Wiesbach Mi, 12.04.10 12.30–13.30
Landsberg, Danziger Platz Sa, 17.04.10 08.00–09.30
Erpfting, Lagerhaus Mi, 21.04.10 10.00–11.00
Landsberg, Parkplatz Berufsschule Sa, 24.04.10 13.00–16.00

Penzing
Penzing, Feuerwehrhaus Mi, 14.04.10 11.00–12.00
Epfenhausen, Wertstoffsammelstelle, Raiffeisenweg Mi, 21.04.10 14.30–15.30

Prittriching
Prittriching, Wertstoffsammelstelle Lechstraße Mi, 14.04.10 08.00–09.00

Pürgen
Pürgen, Feuerwehrhaus Mi, 14.04.10 12.30–13.30

Reichling
Reichling, Wertstoffsammelstelle „An der Rees“ Do, 15.04.10 08.00–09.00

Schondorf
Wertstoffsammelst. Uttinger Straße Do, 15.04.10 11.00–13.00

Thaining
Wertstoffsammelst. Hagenheimer Str. östl. des Freibads Mi, 21.04.10 08.00–09.00

Unterdießen
Unterdießen, Mehrzweckhalle Di, 13.04.10 09.30–10.30

Vilgertshofen
Pflugdorf, Rathaus Mo, 12.04.10 09.30–10.30

Weil
Weil, Parkplatz der neuen Schule Di, 13.04.10 14.00–15.00
Geretshausen, Raiffeisen-Lagerhaus Mi, 14.04.10 09.30–10.30
Beuerbach, Asam Mangmühle Mi, 21.04.10 12.00–12.30

In Greifenberg, Kinsau, Obermeitingen, Rott, Scheuring, Schwifting, Utting und Windach findet die Problemstoffsammlung erst im Herbst 2010 statt. Auch in den meisten anderen Gemeinden wird im Herbst nochmals eine Sammlung durchgeführt. Häufig findet die Herbstsammlung jedoch in einem anderen Ortsteil als die Frühjahrsammlung statt.

Die Termine der Problemstoffsammlungen finden Sie auch im Abfuhrkalender und in der Presse.

Stationäre Problemstoffsammelstelle

Abfallwirtschaftszentrum Hofstetten

Am Abfallwirtschaftszentrum Hofstetten (Tel. 08196-999237) können Problemstoffe das ganze Jahr über zu folgenden **Öffnungszeiten** abgegeben werden:

Montag – Freitag 8.00 – 12.00 Uhr und 13.00 – 16.00 Uhr
Donnerstag zusätzlich bis 18.00 Uhr
Samstag 8.00 – 16.00 Uhr



Altmedikamente entsorgen

Nicht mehr benötigte Medikamente aus Haushalten können in die Mülltonne entsorgt werden. Die Wirkstoffe in den Medikamenten können in Hausmüllverbrennungsanlagen beseitigt werden. Dieser Entsorgungsweg ist sowohl für feste als auch für flüssige Altmedikamente geeignet.

Eine mögliche Gefahr besteht nur darin, dass Kinder an die Medikamente gelangen und mit Süßigkeiten verwechseln könnten. Geben Sie deshalb die Altmedikamente vermischt mit Hausmüll in einem zugebundenen Müllbeutel in die Mülltonne. Schachteln und Beipackzettel sollten vorher getrennt werden und mit dem Altpapier entsorgt werden. Flüssige Medikamente können mit der Verpackung in den Restmüll gegeben werden.

Auch einige Apotheken nehmen alte und überlagerte Medikamente an. Dies ist eine freiwillige Leistung der Apotheken, eine gesetzliche Verpflichtung hierzu gibt es nicht. Apotheken, die Altmedikamente zurücknehmen, können diese ebenfalls unter den oben geschilderten Vorsichtsmaßnahmen in der Hausmülltonne entsorgen.

Achtung: Altmedikamente dürfen auf keinem Fall über die Toilette entsorgt werden! Dies gilt auch für flüssige Medikamente. Arzneimittel werden in Kläranlagen nicht oder nur schwer abgebaut und gelangen so in die Umwelt.

Das Problemstoffmobil kommt wieder!

Im April ist das Problemstoffmobil des Landkreises wieder unterwegs. Alle Bürgerinnen und Bürger können dort so genannte Problemstoffe in haushaltsüblichen Mengen kostenlos abgeben. Problemstoffe sind Abfälle, die aufgrund ihrer Zusammensetzung (Giftigkeit, Umweltgefährdung) nicht zusammen mit dem Hausmüll entsorgt werden können.

Zu den Problemstoffen zählen:

- ☞ nicht eingetrocknete Farben, Lacke und Kleber
- ☞ Lösemittel wie Farbverdünner, Benzin, Spiritus, Aceton
- ☞ Leuchtstoffröhren
- ☞ Batterien
- ☞ Pflanzen- und Holzschutzmittel
- ☞ Ölfilter, verölzte Putzlumpen
- ☞ Chemikalien

Nicht in die Problemstoffsammlung gehören dagegen:

- ☞ Dispersionsfarben (Innenraumfarben). Diese Farben, egal ob flüssig oder eingetrocknet, gehören in die Mülltonne.
- ☞ Altöl. Der Handel ist verpflichtet, Altöl in der Menge zurückzunehmen, in der Sie es gekauft haben. Deshalb immer den Kassenbon aufheben, damit später eine Rückgabe des Altöls möglich ist.
- ☞ Munition, Sprengkörper, Feuerwerkskörper. Entsorgungsmöglichkeiten erfahren Sie vom Landratsamt unter der Telefonnummer 08191-129-123.

Tipps zum richtigen Umgang mit Problemstoffen:

- ☞ Vermeiden ist besser als entsorgen. Kaufen Sie nach Möglichkeit nur die Menge an Produkten, die Sie wirklich benötigen.
- ☞ Achten Sie beim Kauf auf umweltfreundliche Produkte. Häufig gibt es lösemittelfreie Alternativen.
- ☞ Verzichten Sie nach Möglichkeit auf reizende und ätzende Haushaltsreiniger und auf umweltgefährdende Pflanzenschutzmittel im Garten.
- ☞ Verwenden Sie umweltfreundliche Akkus statt Wegwerfbatterien.
- ☞ Achten Sie auf Ihre Gesundheit. Beachten Sie die Sicherheitshinweise der Hersteller bei der Verarbeitung dieser Produkte.
- ☞ Füllen Sie Problemstoffe auf keinen Fall in Lebensmittelgefäße.
- ☞ Um Unfälle und Vergiftungen zu vermeiden, dürfen unterschiedliche Chemikalien niemals vermischt werden.
- ☞ Bringen Sie Ihre Problemstoffe bitte in der Originalverpackung zum Problemstoffmobil, damit eine leichtere Zuordnung für uns möglich ist.





Deponieflohmarkt am 15. Mai

Der jährliche Flohmarkt auf dem Gelände des Abfallwirtschaftszentrums bei Hofstetten findet heuer am Samstag, dem 15. Mai, statt. Von 8.00 bis 14.00 Uhr sollen wieder möglichst viele Gebrauchtgegenstände einen neuen Besitzer finden. Die Auswahl wird bei über 350 Verkaufsständen riesig sein. Für versierte Flohmarktbesucher wird es also eine Menge verlockender Angebote geben.

Für die Kinder werden Spiel und Spaß nicht zu kurz kommen. Und selbstverständlich ist auch an das leibliche Wohl (Kaffee und Kuchen, Speisen vom Grill usw.) gedacht.

Das Abfallwirtschaftszentrum ist an diesem Tag für Anlieferer geschlossen!

Anmeldungen für einen Stand sind nicht mehr möglich. Anfang März wurden die Plätze unter den Bewerbern verlost. Wer bis Ende des Monats kein Schreiben des Landratsamtes bekommt, hat leider keinen Platz gewonnen.



BayernTour Natur 2010

Die Bayern Tour Natur ruft die Bürger zum zehnten Mal zum Mitmachen auf. Vom 1. Mai bis 31. Oktober 2010 findet die Jubiläumstour statt.

Das für ganz Oberbayern geltende Programmheft 2010 erhalten Sie im Landratsamt oder in Ihrer Gemeindeverwaltung. Weitere Informationen finden Sie im Internet unter

- www.stmugv.bayern.de/aktionen/touratur/index.htm
- www.landratsamt-landsberg.de

Impressum

Herausgeber: Landrat Walter Eichner
Landratsamt Landsberg
von-Kühlmann-Str. 15
86899 Landsberg am Lech

Redaktion: Ingeborg Wurms M. A.

Bilder (soweit nicht anders angegeben): Landratsamt Landsberg

Gestaltung, Herstellung, Copyright:
Wurms & Partner
Public Relations GmbH

Hergestellt aus 100% Altpapier.
Chlorfrei gebleicht (tcf).

Wo wäre die Menschheit ohne Handwerker? Die neue Imagekampagne des deutschen Handwerks gibt eine erfrischend deutliche Antwort.



Ohne Handwerk wäre Steinzeit

Kreishandwerkerschaft Landsberg präsentiert neue Sympathiewerbung

Seit Anfang des Jahres läuft die neue Imagekampagne des deutschen Handwerks. „Ziel der Kampagne ist es, das nicht mehr zeitgemäße Bild vom Handwerk an die Realität eines modernen Wirtschaftszweigs anzupassen“, erklärt dazu Landsbergs Kreishandwerksmeister Ernst Höss.

Wie eine Forsa-Studie ergeben hatte, schätzen 48 Prozent der Befragten das soziale Ansehen des Handwerks als hoch ein. „Das ist zwar ein recht ordentlicher Wert, spiegelt aber nicht die wahre Bedeutung des Wirtschaftsbereichs wider. Ebenso werden viele Berufe nicht mehr als Teil des Handwerks wahrgenommen“, betont Landsbergs stellvertretender Kreishandwerksmeister Michael Riedle. Auf die Frage, welche Handwerksberufe ihnen bekannt seien, nannten 67 Prozent den Schreiner. Andere weit verbreitete Handwerke wie Bäcker und Metzger tauchten mit 15 und zehn Prozent Bekanntheit unter „ferner liefen“ auf.

Unterschätzter Wirtschaftszweig

Zudem offenbarte die Studie, dass der wirtschaftliche und gesellschaft-



Kreishandwerksmeister Ernst Höss (links) und sein Stellvertreter Michael Riedle.

liche Stellenwert des Handwerks mit seinen fast eine Million Betrieben und gut 4,8 Millionen Beschäftigten unterschätzt wird. 29 Prozent der Befragten glauben, dass die Bedeutung des Handwerks für die deutsche Wirtschaft „weniger groß bzw. gering“ ist. Die neue Imagekampagne soll diese Menschen jetzt vom Gegenteil überzeugen.

Vor allem junge Menschen beurteilten den Wirtschaftszweig Handwerk kritisch: Während beispielsweise 70 Prozent der über 60-jährigen das Handwerk als „attraktiven Arbeitgeber“ bezeichneten, lag der Wert bei den 14- bis 18-jährigen nur noch bei 52 Prozent. Höss: „Ein hohes Ansehen ist aber erforderlich, um ausreichend beruflichen Nachwuchs zu gewinnen. Deshalb soll die Kampagne auch zeigen, was das Handwerk tag-

täglich für Deutschland leistet – von der Herstellung der Frühstücksemmel bis zum Bau des Eigenheims.“ Das geschieht u.a. über Zeitungsanzeigen und Werbeplakate, mit denen die Bevölkerung angesprochen werden soll. Von deutschlandweit fast 12.000 Plakaten entfallen 594 auf Oberbayern. Zusätzlich werden Werbematerialien an über 13.000 Schulen in Deutschland verschickt. Riedle: „Besonders wichtig ist, dass die Handwerksunternehmen von Anfang an Teil der Imagekampagne sind. Jeder kann und soll sich daran beteiligen.“ Dafür haben alle Betriebe ein so genanntes Starterpaket mit Werbematerialien bekommen.

Nah am Kunden

„Der Kampagnen-Slogan **Das Handwerk. Die Wirtschaftsmacht von nebenan** verbindet auf hervorragende Weise den Aspekt der ökonomischen Leistungsfähigkeit mit einer weiteren wichtigen Eigenschaft des Handwerks: der Nähe zu den Kunden“, sagt Kreishandwerksmeister Höss. Alle weiteren Informationen zur Imagekampagne und zum deutschen Handwerk stehen im Internet unter www.handwerk.de.



Serviceleistung für die Betriebe: Betriebsberatung der Handwerkskammer

Die Betriebsberater der Handwerkskammer informieren und beraten von der Existenzgründung bis hin zur Betriebsübergabe. Bei Investitionsentscheidungen, Finanzierungsangelegenheiten, Liquiditätsproblemen, Ratingfragen oder Betriebsanalysen stehen die Experten kompetent und kostenfrei zur Verfügung. Durch die seit vielen Jahren bewährte „Vor-Ort-Beratung“ sind die Betriebsberater ohne lange Wartezeit und Wegstrecke zu erreichen. „Wir bieten den

Handwerkern wöchentliche Sprechstunden in den Bildungszentren der Handwerkskammer und bei den Kreishandwerkerschaften“, erklärt Alexandra Ledermann, Betriebswirtschaftliche Beraterin der Handwerkskammer für den Landkreis Landsberg am Lech. Aber auch Termine im Betrieb, beim Steuerberater oder bei der Hausbank können unter Tel.



Alexandra Ledermann

089-5119-233 vereinbart werden. Weitere Informationen zum Beratungsangebot der Handwerkskammer gibt es im Internet unter www.hwk-muenchen.de. Das Dienstleistungsangebot der Kreishandwerkerschaft Landsberg am Lech, zu dem u.a. eine Berufsberatung für Schüler der 8. und 9. Klassen gehört, ist im Internet unter www.khs-landsberg.de abrufbar.